

Was wusste man schon vor 15 Jahren ?

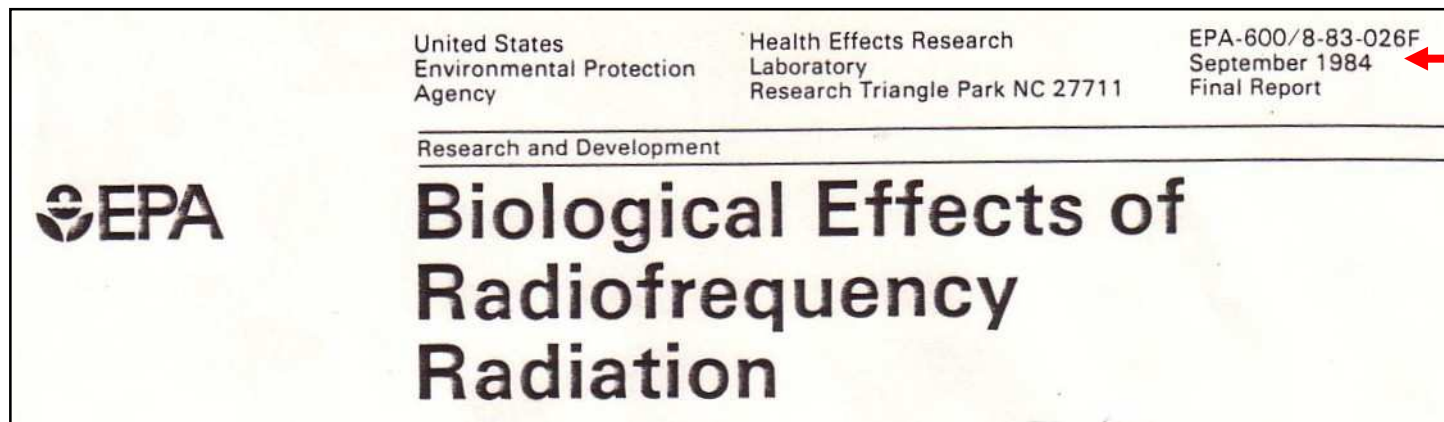


Was war schon vor der Einführung des flächendeckenden Mobilfunks bestens bekannt ?
Und wie entstanden unsere Grenzwerte?



Die US-Botschaft in Moskau
wurde von den Sowjets
von 1953 bis 1976
zu Forschungszwecken böswillig
mit Mikrowellen bestrahlt

Die Resultate waren bereits 1984 hier zu finden

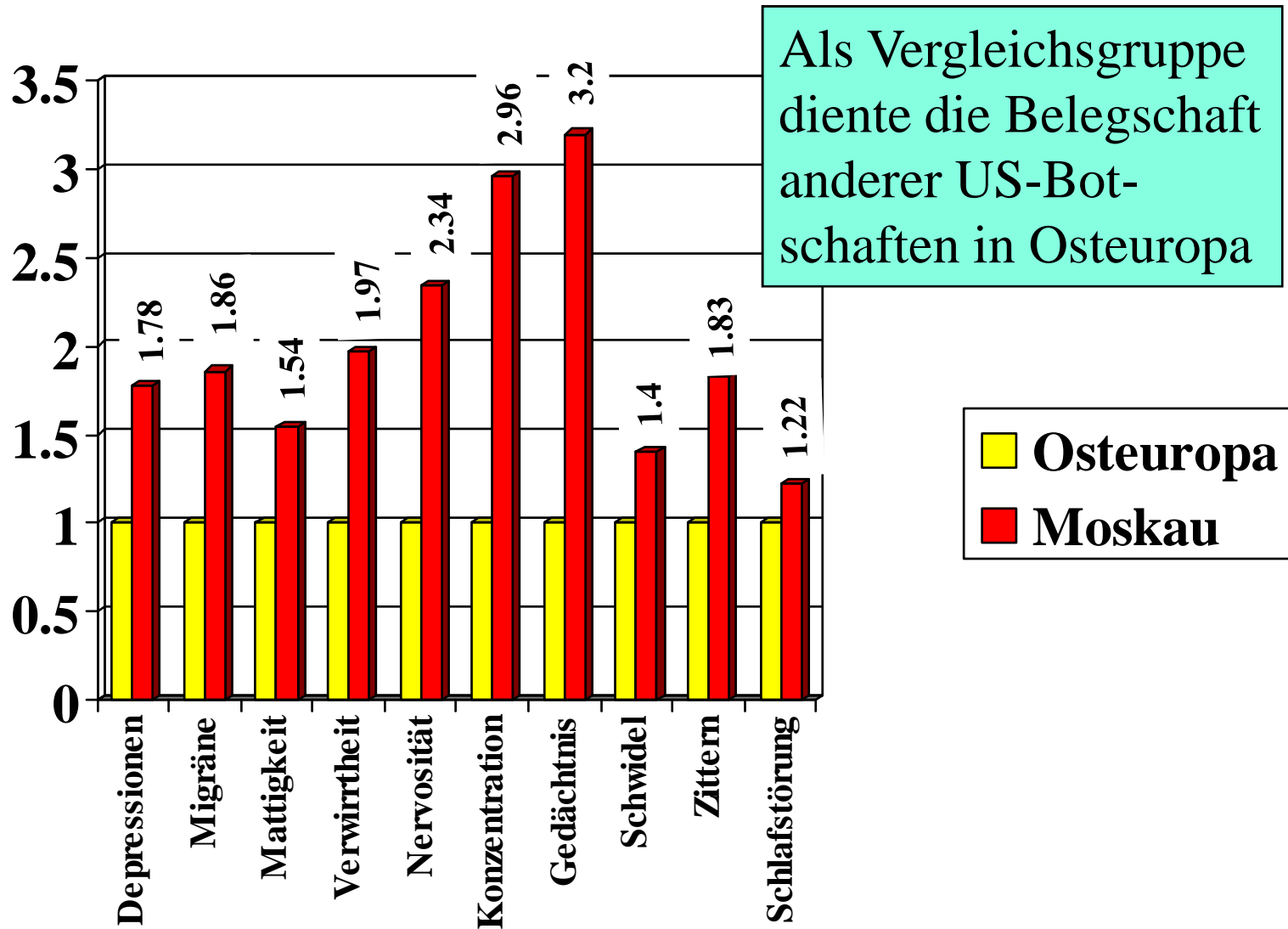


Die E-Feldstärke betrug **aussen** an der Fassade
von 1953-1975 max **4.34V/m** während 8h/Tag
von 1975-1976 max. **7.3V/m** während 18h/Tag

Die E-Feldstärke betrug in den **Innenräumen**
von 1953-1975 max **1.45V/m** während 8h/Tag
von 1975-1976 max. **2.43V/m** während 18h/Tag

Diese Werte sind absolut vergleichbar mit heutigen Mobilfunksendern

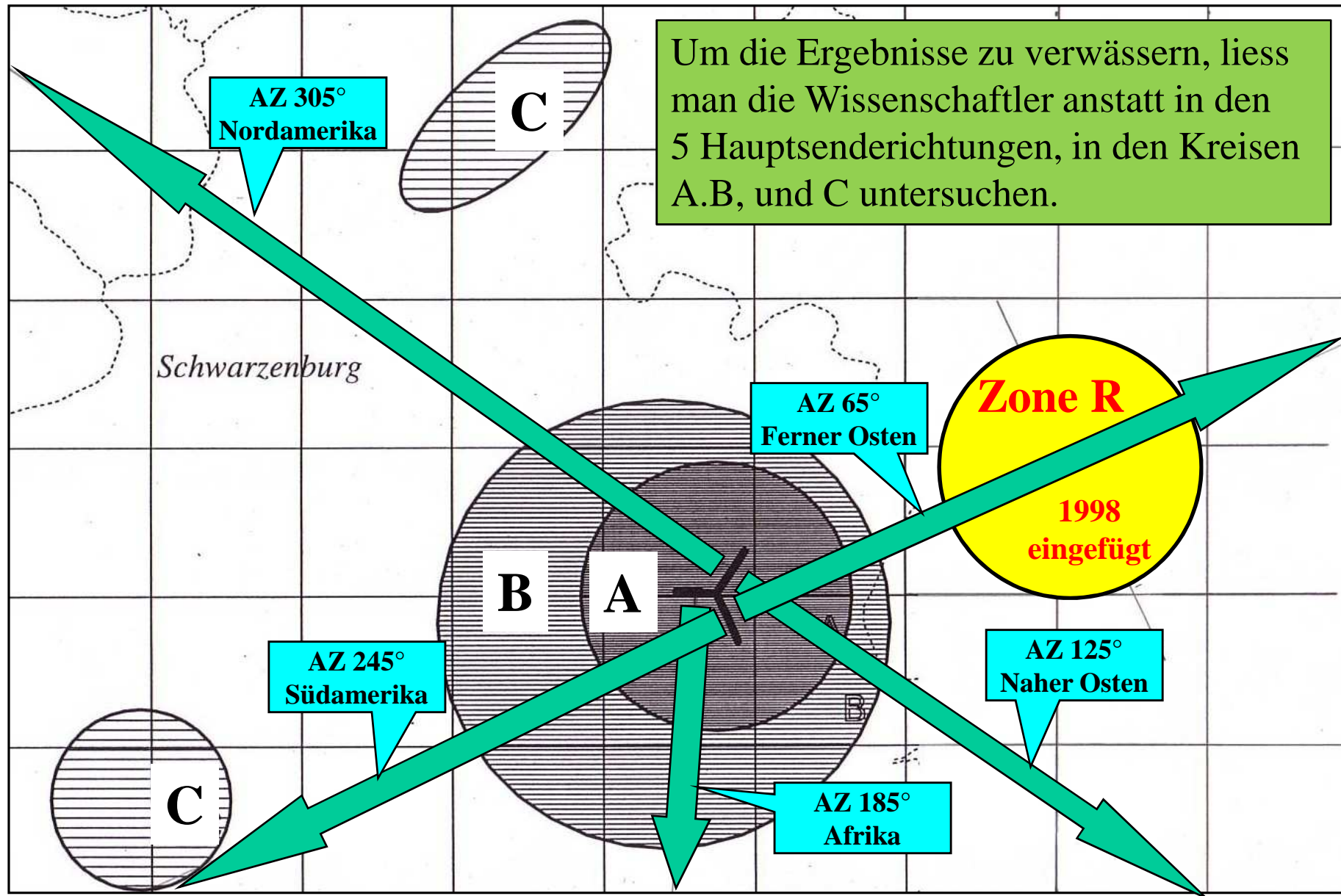
Untersucht wurden 1800 Angestellte in Moskau.
als Vergleichsgruppe dienten
2600 Angestellte in den übrigen osteuropäischen
US-Botschaften



Studie Lilienfed und Mitarbeiter USA

Zahlen nach Dr.N.Cherry NZ

Der Kurzwellensender Schwarzenburg mit seinen 5 Hauptstrahlrichtungen und den untersuchte Zonen A-C



Study of Health Effects of the Shortwave Transmitter Station
of Schwarzenburg, UNI Bern 1995, Seite 62

Zusammenfassende Interpretation durch Hans-U.Jakob, Schwarzenburg

Anzahl untersuchte Personen:

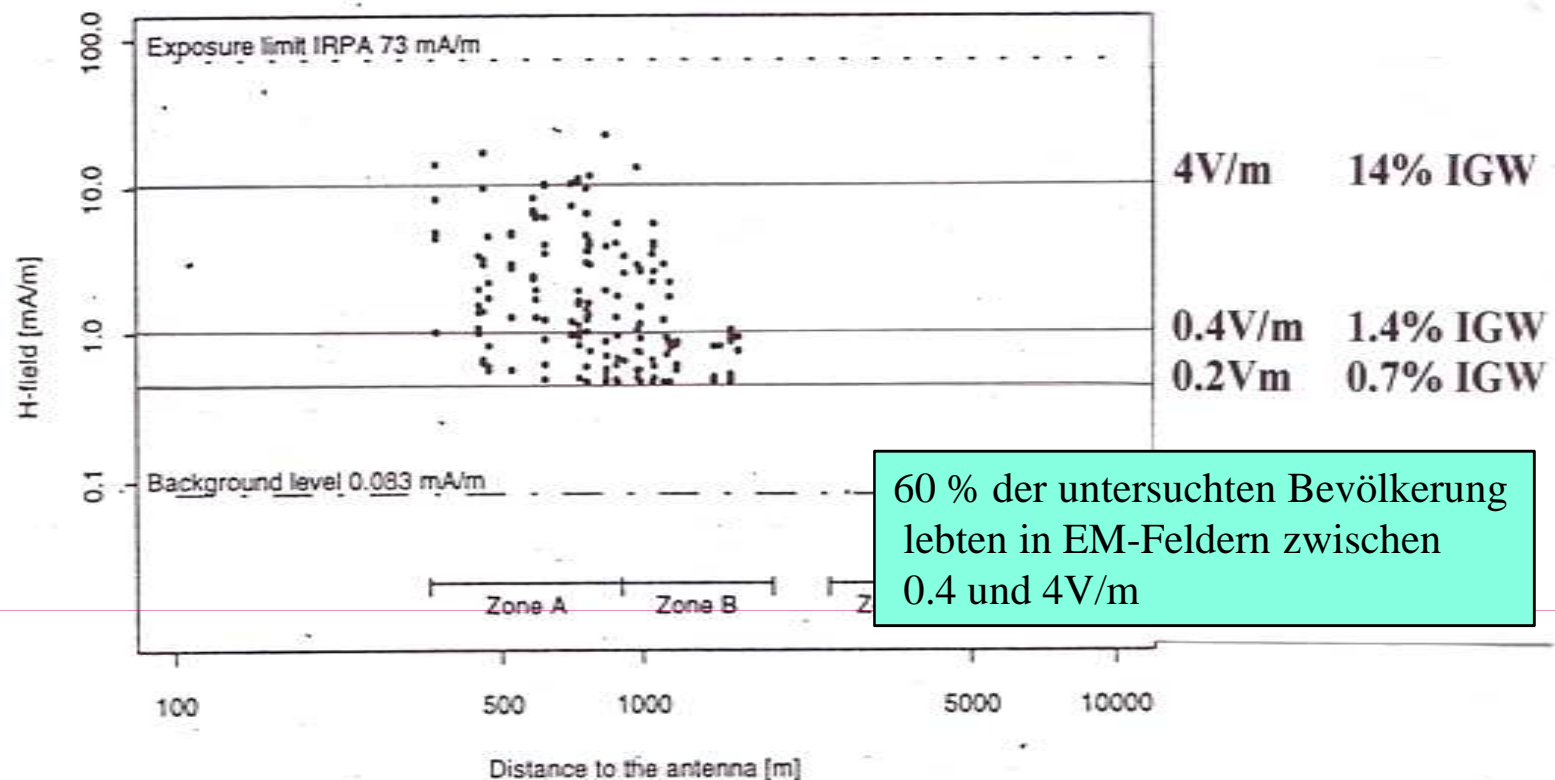
200 in den bestrahlten Zonen der Region Schwarzenburg

200 in den unbestrahlten Zonen der Region Schwarzenburg

Es wurde nur die lebende Bevölkerung in die Studie einbezogen
Todesursachen und Lebenserwartung wurden nie abgeklärt

Ergebnisse bei E-Feldstärken von **0.4 bis 4V/m:**

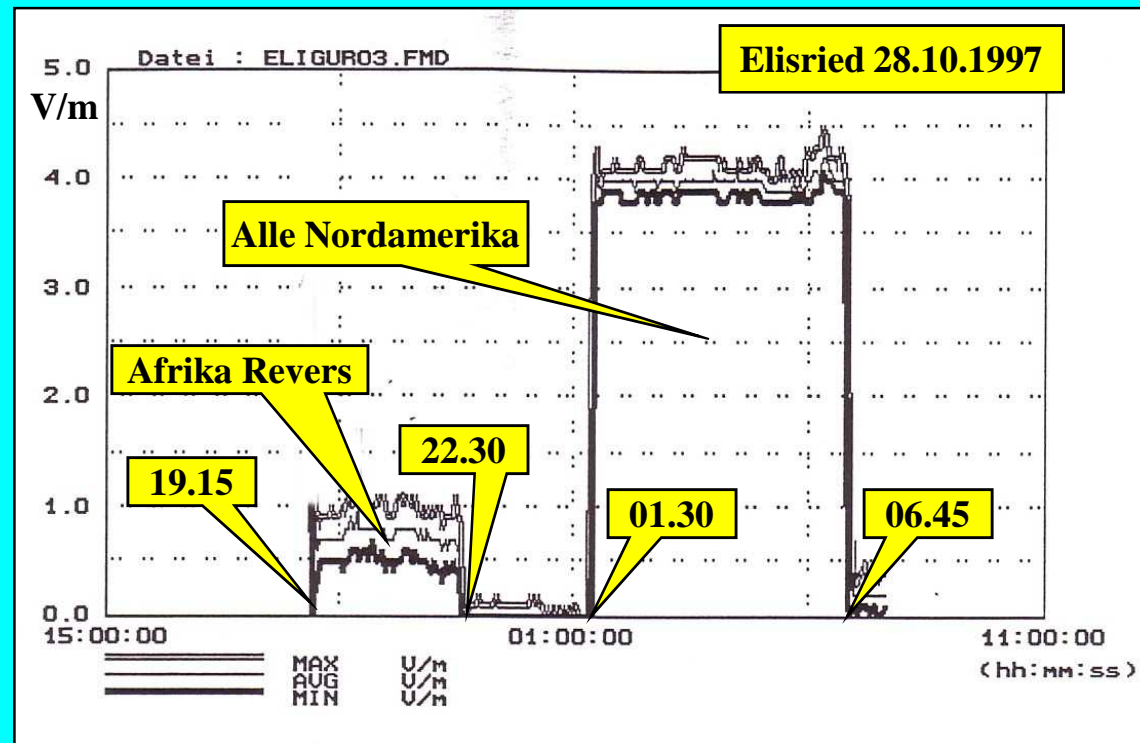
Krankheitsbild	Verhältniszahl
Schlafstörungen	5:1
Psychische Erkrankungen	4:1
Krebs, alle Arten zusammengerechnet	3:1
Diabetes (Zuckerkrankheit)	2:1

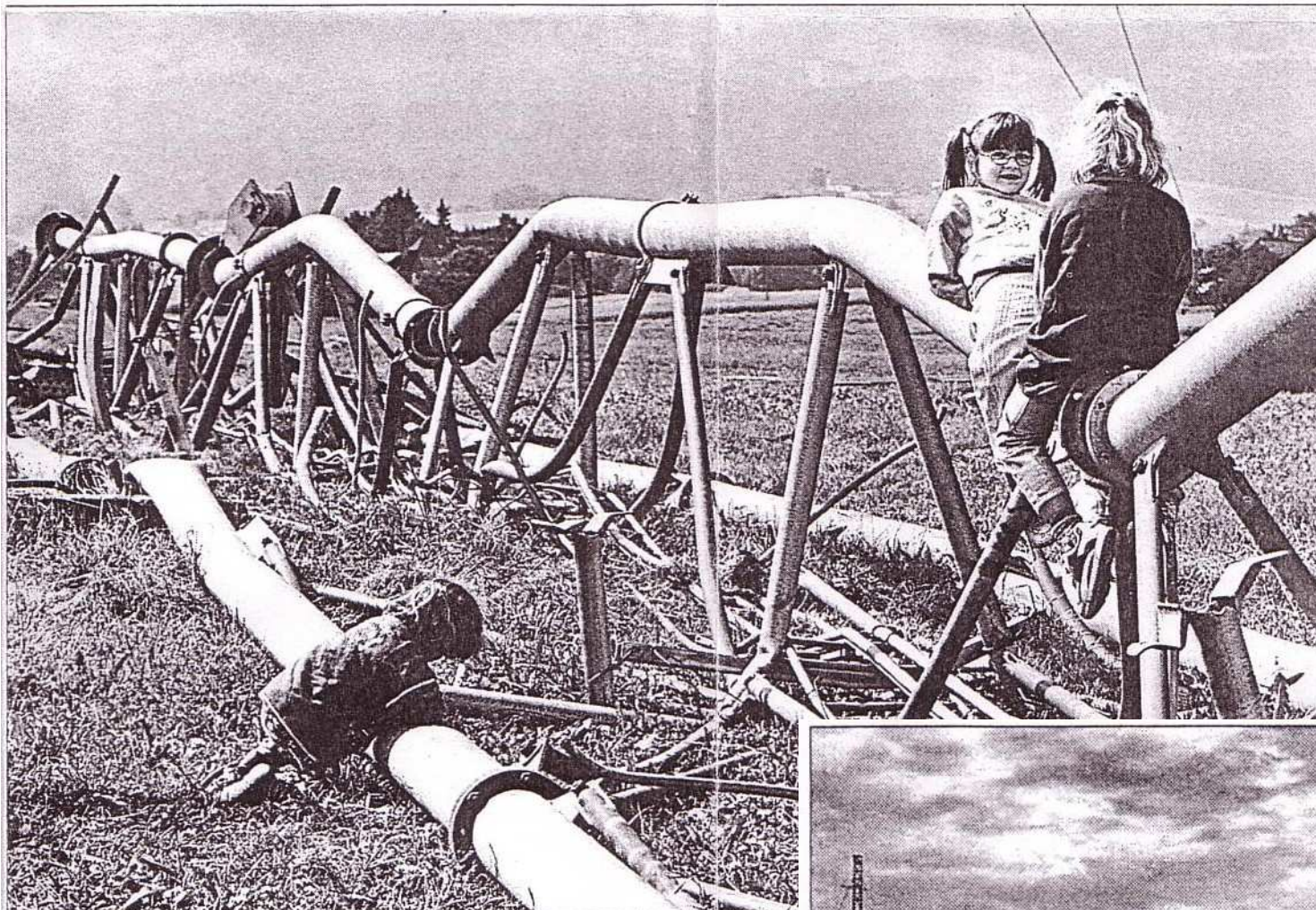


Aus UNI-Studie 1995

Figure 4.6: **EMF-Exposure inside the bedrooms:** Each dot represents a mean value over an emission period (in general 105 minutes), at a particular location. Indicated is the distance to the transmitter-antenna. The sensitivity of the sensor EH30KW being limited by physical reasons to 0.5 mA/m, values below that level could not be recorded.

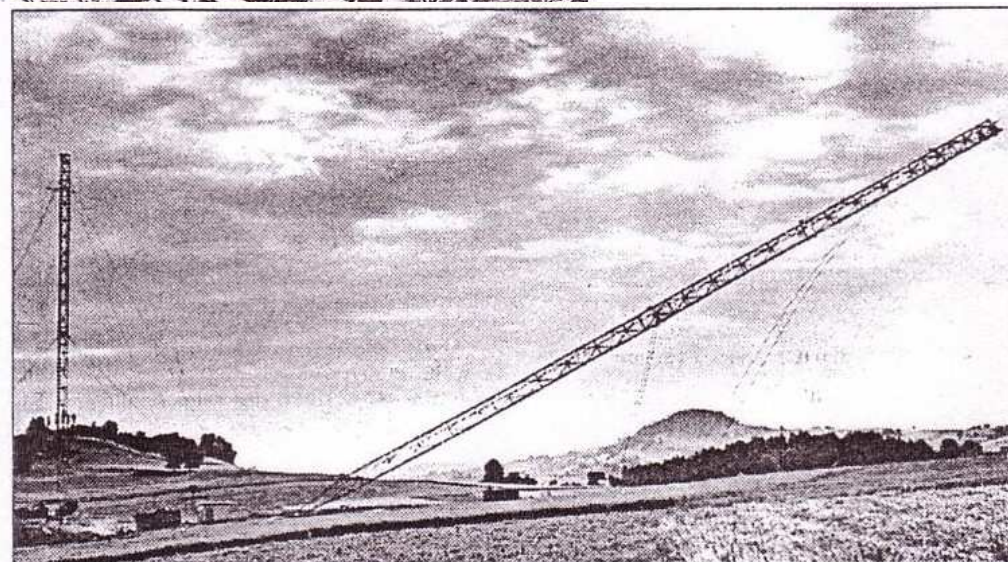
Ganglinie Weiler Elisried, im „Zenthüsi“ 700m vor KW-Antenne





Das Stahlgerippe des Kurzwellensenders, lange Zeit Stolz der Schwarzenburger Freude der Kinder, die das ungewöhnliche Turngerät gleich in Beschlag nehmen.

Der Horror ist zu Ende !
Berner-Zeitung 1.7.98



Der Kurzwellensender ist Geschichte. 33 Tonnen Stahl stürzen dem Boden entgegen

Damit ihr so etwas NIE wieder passiere, schrie die Kommunikationsindustrie 1999 nach einem Gesetz



So entstanden unsere Grenzwerte. Unglaublich aber wahr !!



1. Der empfohlene IGW gemäss Arbeitsgruppe Krüger (IRPA-Grenzwert) als alleinverbindlicher IGW im Sinne des Umweltschutzgesetzes für Langzeitexpositionen ist zur Zeit in Diskussion. Im Fall Schwarzenburg genügt seine Einhaltung nicht, um das Projekt umweltverträglich zu machen. Dieses muss vielmehr als Einzelfall beurteilt werden, wobei als Kriterium gilt, dass keine "erhebliche Störung" der Bevölkerung vorliegen darf.

2. In Anlehnung an die Beurteilungspraxis bei Geruchsbelastungen [1989-2] geht das KIGA davon aus, dass eine "erhebliche Störung" dann vorliegt, wenn 25% oder mehr der Gesamtbevölkerung eines Gebietes betroffen sind. Ein solche Störung würde die Behörde zu Sofortmassnahmen zwingen. Eine Störung gilt dagegen als zumutbar, wenn weniger als 10% der Bevölkerung betroffen sind.

Voraussetzung für diese Interpretation ist gemäss Ansicht des KIGA, dass die zur Diskussion stehende Symptomatik - Schlafstörungen - als "Belästigung" bzw. "Beinträchtigung", nicht aber als "Schädigung" einzustufen ist.

**Verordnung
über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung
(NISV)**

814.710

vom 23. Dezember 1999 (Stand am 1. Februar 2000)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 12 Absatz 2, 13 Absatz 1, 16 Absatz 2, 38 Absatz 3 und 39 Absatz 1 des Umweltschutzgesetzes vom 7. Oktober 1983¹ (Gesetz) und auf Artikel 3 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979²,
verordnet:

64 Anlagegrenzwert

Der Anlagegrenzwert für den Effektivwert der elektrischen Feldstärke beträgt:

- a. für Anlagen, die ausschliesslich im Frequenzbereich um 900 MHz senden:
4,0 V/m;
- b. für Anlagen, die ausschliesslich im Frequenzbereich um 1800 MHz oder in einem höheren Frequenzbereich senden: 6,0 V/m;
- c. für Anlagen, die sowohl in Frequenzbereichen nach Buchstabe a als auch nach Buchstabe b senden: 5,0 V/m.



BUWAL Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
OFEFP Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage
UFAPF Ufficio federale dell'ambiente, delle foreste e del paesaggio
UFAGC Uffici federali d'ambiente, gaud e cuntrada

Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)

Erläuternder Bericht



hlichen Körper vor einer unzuläs-

sigen Erwärmung.

- Die ICNIRP-Grenzwerte berücksichtigen nicht sog. nicht-thermische Wirkungen. Beispielsweise wurde experimentell beim Menschen eine Beeinflussung des Schlafs bei 14 V/m nachgewiesen. Mäuse entwickelten signifikant häufiger Lymphknotenkrebs unter dem Einfluss von Mobilfunkstrahlung mit einer Intensität im Bereich des ICNIRP-Grenzwerts. Ebenfalls unberücksichtigt blieb der Befund der epidemiologischen Untersuchung beim Kurzwellensender Schwarzenburg, dass Schlafstörungen ab einer mittleren nächtlichen Belastung von ca. 0.4 V/m gehäuft auftraten.

Die ICNIRP-Grenzwerte vermögen somit mit Sicherheit bestimmte nachgewiesene Schädigungen zu vermeiden. Hingegen vermögen sie den umfassenderen Kriterien des

WORLD HEALTH ORGANIZATION



ORGANISATION MONDIALE DE LA SANTE

Téléphone Central/Exchange: (+41 22) 791.21.11

Direct: (+41 22) 791.

Email:

In reply please refer to: E15-445-11

Prière de rappeler la référence:

Gruppe Hans U Jakob

Flühli, 17

CH 3150 Schwarzenburg

Switzerland

Your reference:

Votre référence:

Die internationale Strahlenschutzkommission ICNIRP ist keine WHO-Behörde, sondern ein privater Verein !

14 September 2001

Dear Sir

I have been asked to respond to your letters to Mr Annan and Dr Brundtland regarding your concerns about possible health effects of exposure to electromagnetic fields (EMF) from mobile telecommunications.

ICNIRP is an independent scientific commission of eminent scientists established by the International Radiation Protection Association (IRPA) to provide advice on non-ionizing radiations in the same way as the International Commission on Radiological Protection (ICRP) has done for ionizing radiation for over 65 years. It is an independent and separate organization. It is not an "under-organization of WHO" as stated in your letter.

Grenzwerte sind nicht nach medizinischen Gesichtspunkten festzulegen, sondern nach wirtschaftlicher Tragbarkeit und technischer Machbarkeit.

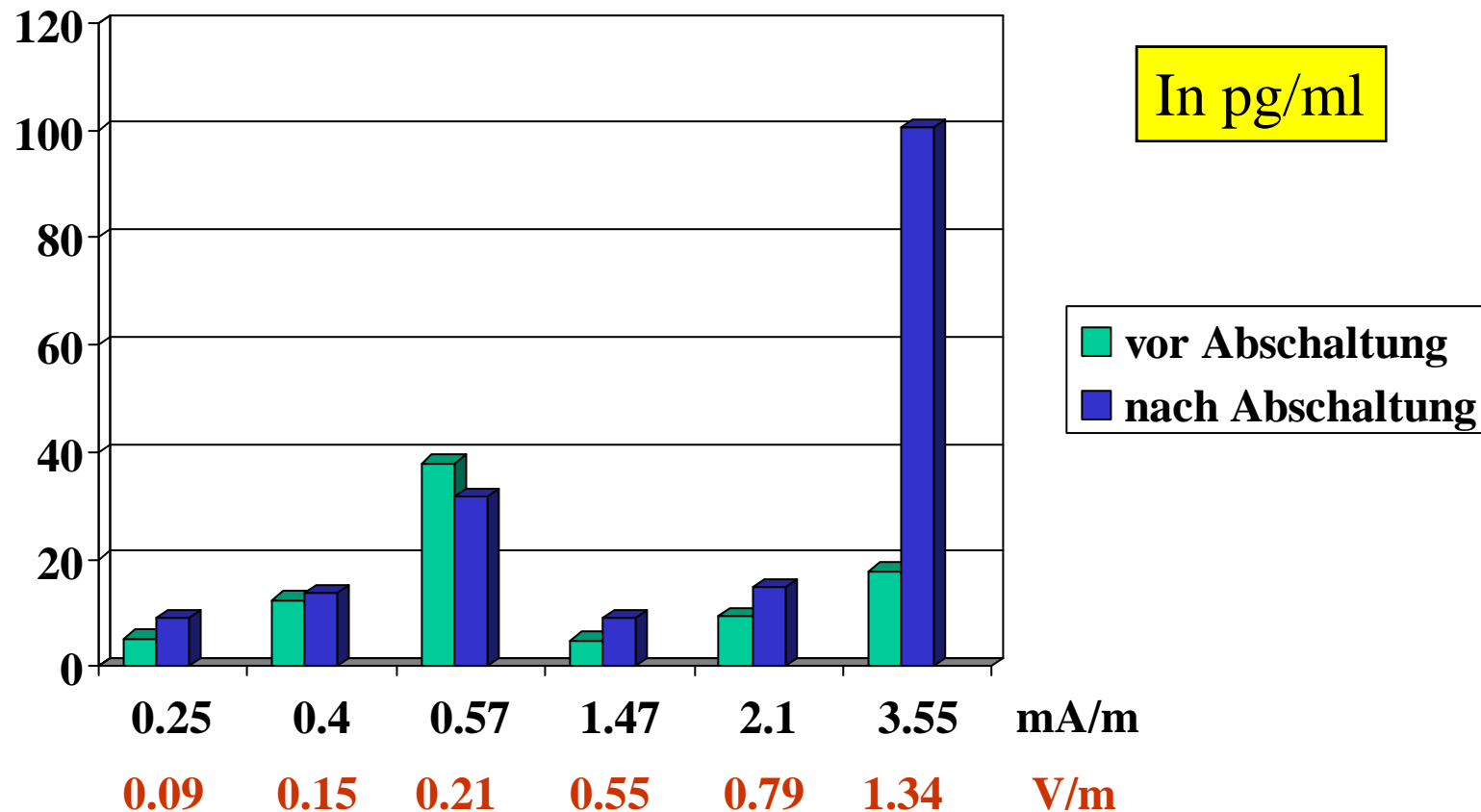
Schweiz. Bundesgericht Urteil 1A 94/2000/sch vom 30.8.2000

Die Bevölkerung hat kein
Anrecht auf ein Null-Risiko,
Grenzwerte dienen lediglich
dazu, die Schäden in vertretbaren
Grenzen zu halten.

Bernisches Verwaltungsgericht. Urteil 20928U Se/wi vom 5.3.2001

Erst nach 8 Jahren Geheimhaltung veröffentlicht !

Abschaltung und Abbruch des Kurzwellensenders Schwarzenburg, Ende März 98
Mittlere 24h Melatonin-Produktion bei Menschen, je 1 Woche vor- und nach
Abschaltung des Senders mit 9 Probanden pro Gruppe





Der neueste Unfug aus unseren Bundesämtern BAFU und BAG

Gesichert: Ein Effekt wird als gesichert erachtet, wenn er einer streng wissenschaftlichen Beweisführung standhält, d.h. mehrfach unabhängig repliziert worden ist, ein plausibles Wirkungsmodell besteht und er ***nicht im Widerspruch zu anderen Forschungsergebnissen steht.***

Schriftenreihe „Hochfrequente Strahlung und Gesundheit“ aktualisierte Auflage vom **Juni 2007**, 165 Seiten, herausgegeben vom BAFU und BAG
www.umwelt-schweiz.ch/uw-0722-D (Seite 47)